

Samstag

den 25. Juni

1831.

Vermischte Verlautbarungen.

S. 812. (1) **E d i c t.** J. Nr. 1505.

Vom Bezirks-Gerichte der k. l. Staatsherrschaft Laib wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Lorenz Demischer von Comsch, in die gerichtliche Versteigerung des, dem Andreas Warth von Eismern gehörigen Real- und Mobilarvermögens, wegen von Leptern an Erstern, aus dem Vergleich vom 24. Februar 1830, schuldigen 100 fl. sammt Zinsen und Gerichtskosten, und zwar:

- | | |
|---|--------|
| a.) des Holzantbeils u Smolewa, gerichtlich geschätzt auf | 50 fl. |
| b.) des Krautgartens unterm Schmidberg, gerichtlich geschätzt auf | 30 „ |
| c.) des Krautgartens u Kasse, gerichtlich geschätzt auf | 40 „ |
| d.) des Krautgartens u Las und Berloggo, gerichtlich geschätzt auf | 10 „ |
| e.) des Gartens u Krass pod Wouzhizho, gerichtlich geschätzt auf | 20 „ |
| f.) der fünf Aecker u Nivach, gerichtlich geschätzt auf | 1200 „ |
| g.) der Wiese u Kamnitz, gerichtlich geschätzt auf | 40 „ |
| h.) der zwei Gasse in der Tschutschischen Schmidhütte, sammt einem Koblbaarn, gerichtlich geschätzt auf | 240 „ |
| i.) des Gasse pod Farlam, geschätzt auf | 120 „ |
| k.) von 9 Tag Streckhammer an der Land, gerichtlich geschätzt auf | 180 „ |
| l.) von 3 Koblstätten u Tambul, gerichtlich geschätzt auf | 30 „ |
| m.) von 3 Koblstätten u Stumpach, im gerichtlichen Schätzwerthe | 30 „ |
| n.) von 3 Koblstätten pod stanam, im gerichtlichen Schätzwerthe | 45 „ |
| o.) von 3 Koblstätten per pottaz, im gerichtlichen Schätzwerthe | 12 „ |
| p.) von 2 Koblstätten na Rostouk, im gerichtlichen Schätzwerthe | 10 „ |
| q.) von 1 u Gotsbah, im gerichtlichen Schätzwerthe | 12 „ |
| r.) von einem Gasse, in der Turlanischen Schmidhütte, gerichtlich geschätzt auf | 120 „ |
| s.) von einem Gasse, in der Tschutschischen Schmidhütte, gerichtlich geschätzt auf | 120 „ |
| t.) von einer Koblstätte in Stumpach, gerichtlich geschätzt auf | 10 „ |
| u.) von zwei Koblstätten u Plenschak, sammt Heumast, gerichtlich geschätzt auf | 100 „ |

v.) des gemauerten Hauses Nr. 76, in Eismern sammt Etall und Dreschboden, gerichtlich geschätzt auf 1050 fl.
 w.) des Hauses Nr. 75, in Eismern, gerichtlich geschätzt auf 800 „
 dann eines Pferdes, zwey Kühen, eines Wagens, eines Deichselwagens, einer großen Waage und einer Wanduhr, im gerichtlichen Schätzwerthe von 101 fl. gewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar: auf den 11. Juli, 11. August und 10. September d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, in Loco der Realitäten zu Eismern mit dem Beisatze anberaumt, daß die zu versteigerten Objecte bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten auch unter demselben werden hintangegeben werden. Wozu die Kauflustigen an obbestimmten Tagen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Beschreibung der Realitäten so wie auch die diebställigen Vicitationsbedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können.
 Laib am 9. Juni 1831.

S. 809. (1) **ad Nr. 1282.**
Feilbietungs = Edict.

Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Herrn Johann Nep. Dollenz aus Wipbach, als Cessionär des Herrn Florian Heffer von beil. Kreuz, wegen ihm schuldigen 41 fl. 11 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Anton von Franz Bagher, vulgo Zhemps, zu Ustia, im gerichtlichen, und auf 370 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Realitäten, als: Acker Verth per Potoki, mit Pflanzen, sub Urb. Folio 7, Rect. Nr. 36, der Herrschaft Wipbach dienstbaren, dann Weingrund u Nogradi unter dem Hause, Wiese und Acker Hrib, Acker Schitkovitz, Wiese na Hribi, Acker und Wiese Schirjouz, Huthweide per Stegouzhi Jami, und das Wohnhaus in Ustia, Consf. Nr. 47 nebst einer Gassstätte, diese alle der Haasberger Gült zu Elapp dienstbar, im Wege der Execution bewilliget, auch hiezu die erste Feilbietungstagsatzung für den 20. Juli, die zweite für den 20. August und die dritte für den 20. September d. J., jedesmal von Früh 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realitäten zu Ustia mit dem Anbange beraumt worden, daß die Pfandgüter bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Demnach werden hierzu die Kauflustigen zu

erscheinen eingeladen, und können inmittels die Schätzung nebst den Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bezirks-Gericht Wipbach am 30. Mai 1831.

B. 816. (1)

Nr. 1502.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte Rupertshof zu Neustadt wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Franz Schrem von Neustadt, Machthaber des Herrn Franz Valentin aus Wipbach, de praes. 11. Juni 1831, B. 1502, gegen Franz Euser aus Eola, puncto schuldigen 84 fl. 48 fr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Gegner gehörigen, mit Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 284 fl. 20 fr. bewertheten 1/4 bebauten Hube gewilliget, und zur Vornahme die gesetzlichen Versteigerungstermine auf den 25. Juli, 25. August und 26. September d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität mit dem Anhang anberaumt worden, daß, falls diese Realität weder bei dem ersten noch zweiten Versteigerungstermine um oder über den Schätzungswert veräußert werden könnte, solche bei dem dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wovon die Kauflustigen und die Taggläubiger mit dem Beisage in Kenntniß gesetzt werden, daß der Werthanschlag und die Picitationsbedingungen zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich hieramts eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Rupertshof zu Neustadt am 11. Juni 1831.

B. 815. (1)

Nr. 1451.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Rupertshof zu Neustadt wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph Machorjisch, von St. Barthelma, de praes. 1. Juni 1831, Zahl 1451, wider Franz Boschitsch, aus Obernussdorf, puncto aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 1. September 1825, schuldigen 19 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der gegnerischen, mit Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 360 fl. 20 fr. im Werthe erhobenen bebauten ganzen Kaufrechtshube gewilliget, und zu deren Vornahme die gesetzlichen Versteigerungstermine auf den 19. Juli, 20. August und 20. September d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität mit dem Anhang angeordnet worden, daß, falls diese Realität weder bei dem ersten noch zweiten Termine um oder über den benannten Werth nicht veräußert werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wovon die Kauflustigen mit dem Beisage in Kenntniß gesetzt werden, daß der Werthanschlag sowohl als die Picitationsbedingungen zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich allhier eingesehen werden können. — Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 1. Juni 1831.

B. 795. (2)

Nr. 512.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Rassenfuss wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über

Ansuchen des Ignaz Edekl von St. Ruprecht, Cessionär des Martin Kovatschitsch, in die Realsumirung der executiven Feilbietung der, dem Ignaz Schettina von Rassenfuss gehörigen, der Herrschaft Rassenfuss, sub Rect. Nr. 14. und Urb. Nr. 490 dienstbaren, im Markte Rassenfuss gelegenen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und auf 600 fl. gerichtlich geschätzten Hoffstatt, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche, ddo. 22. Juni 1831, schuldigen 78 fl. c. s. c., gewilliget worden.

Zu dem Ende werden drei Feilbietungstagsungen, und zwar: auf den 15. Juli, 17. August und 26. September l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhang festgesetzt, daß, wenn diese Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Zu dieser Feilbietung werden die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen, daß die Picitationsbedingungen und der Grundbuchsextract täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rassenfuss am 11. Juni 1831.

B. 800. (2)

Nr. 1011.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansehens der Vormundschaft der Andreas Klun'schen Erben, de praes. 1. d. M., Nr. 1011, in die executive Feilbietung der, dem Andreas Poschenu von Gartschareuz gehörigen, der Herrschaft Haabberg, sub Rect. Nr. 117 zinsbaren, auf 900 fl. geschätzten Wirtshube sammt dazu gehörigen zwei Häusern, und der eben dahin, sub Rect. Nr. 130 dienstbaren, auf 200 fl. geschätzten Wiese Kalischenza, wegen schuldigen 271 fl. 52 fr. c. s. c., gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Picitations- tagungen, und zwar: die erste auf den 14. Juni, die zweite auf den 14. Juli und die dritte auf den 16. August l. J., jedesmal um 9 Uhr Früh, im Dorfe Gartschareuz mit dem Beisage bestimmt, daß, falls diese Realitäten bei der ersten oder zweiten Picitation um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden sollen.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständigt werden.

Bezirksgericht Haabberg am 11. April 1831.

Unm erk ung. Bei der ersten Picitation haben sich keine Kauflustigen gemeldet.

B. 794. (2)

Nr. 307.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Rassenfuss wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es habe das löbl. Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt über Ansuchen des Joseph Saig von Draga, als G. flie-

när des Michael Saib, wider die Eheleute Johann und Ursula Persche aus St. Margarethen, wegen schuldigen 402 fl. 47 kr. c. s. c., mit Bescheid vom 4. Mai l. J., in die executive Feilbietung der schuldnerischen Realitäten, bestehend aus einer in St. Margarethen gelegenen, der Herrschaft Klingenfeld dienstbaren Ganzhube, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dann einem hutheligen, im Weingebirge Ruffberg liegenden Weingarten, im Gesamtschätzungswerte von 330 fl. gewilliget, und der Vornahme wegen dieses Bezirksgericht, als Real-Instanz mit Compassual-Schreiben, ddo. 4. Mai, J. 1240, ersucht.

Zur Vornahme dieser Feilbietung werden demnach drei Tagsetzungen, und zwar: auf den 19. Juli, 19. August und 26. September 1831, jedesmal von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität zu St. Margarethen mit dem Besatze angeordnet, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsetzung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden würde hintangegeben werden. Hievon werden die Kauflustigen und Tabular-Gläubiger mit dem Anbange verständigt, daß die Schätzung der Realitäten und die Citationsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Rottenfuß am 13. Juni 1831.

3. 808. (2) Nr. 350.
Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wipbach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Kupnit von St. Veit, als väterlich Simon Kupnit'schen Haupt-Erben, wegen ihm schuldigen 160 fl. M. M. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, der Marianna Lippausch von Drechauza eigenthümlichen, daselbst belegenen, und auf 333 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Realitäten, als: Haus in Oricauza, Conscriptio: Nr. 2, sammt Hof und Eattinig, Garten sa Hisho, Ufer Loko, Ufer pod Klanzam, Wiese Korona u Lasni, und Decniz Snaklauzhel, alle sub Rust. Grundbuch. Tomo V., Nr. 1387, der Herrschaft Wipbach dienstbar, im Wege der Execution bewilliget; auch sind hierzu drei Feilbietungs-Termine, nämlich, für den 19. Juli, 18. August und 19. September d. J., jedesmal von Früh 9 bis 12 Uhr in Loco der Realitäten mit dem Besatze beraumt worden, daß die Pfandgüter bei der ersten dann zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden. — Demnach werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und können inmittels die Schätzung nebst Verkaufsbedingungen, hieramts täglich einsehen. — Bezirksgericht Wipbach am 28. Februar 1831.

3. 787. (3) Nr. 492.

Edict.

Von dem Bezirks-Gerichte zu Egg ob Podpetsch, als Personal-Instanz, wird bekannt ge-

macht: Es sey über Ansuchen des Blasch Bergant von Praprotsche, durch Hrn. Dr. Burger, de praes. 14. Juni l. J., Zahl 492, wider Thomas Pirg von Gradische, in die executive Feilbietung der diesem gehörigen, der Pfarrgült Moräutsch, sub Rect. Nr. 33, zinsbaren, zu Gradische gelegenen, gerichtlich sammt Fahrnissen auf 1739 fl. 32 kr. geschätzten 637 Hube mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen schuldigen 200 fl. M. M. sammt Interessen und Kosten gewilliget, und hierzu die Tagsetzungen in Loco Gradische auf den 18. Juli, 17. August und 16. September d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, mit dem Besatze bestimmt worden, daß im Falle diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der letzten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Anbange eingeladen werden, daß sie die diesfälligen Citationsbedingungen alltäglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte einsehen können.

Bezirks-Gericht zu Egg ob Podpetsch am 14. Juni 1831.

3. 785. (3) Nr. 535.
Getreid = Citation.

Bei diesem Verwaltungsamte werden in Folge Verordnung der wohlöbl. k. k. vereinigten illyr. Cameral-Gefällen-Verwaltung, ddo. 29. v. M., Zahl 9609/2190 D., folgende Getreidgattungen, als:

230	Mehlen,	8 1/2	Maß	Weizen,
130	"	8 1/8	"	Hirse,
453	"	18 5/8	"	Haber,

am 6. Juli l. J., Vormittags um 9 Uhr im öffentlichen Versteigerungswege, in kleinern Parthien oder im Ganzen zum Verkaufe aus-
geboten; wozu man hiemit die Einladung macht.

K. K. Verwaltungsamt Michelsstätten am 6. Juni 1831.

3. 789. (3) Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Glödnig wird bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Herrn Mathias Rack, als Cessionär des Herrn Joseph Seunig, in die Reassumirung der mittels Bescheid, ddo. 21. October 1830, ausgeschriebenen Feilbietung der, der Maria Hagin, vorhin verwittweten Schusterschürsch gehörigen Realitäten, als: der zu Lajen, sub Rect. Nr. 42, liegenden, dem k. k. Domcapitel zu Laibach dienstbaren ganzen Kaufrechtshabe, dann der, der Herrschaft Glödnig, sub Rect. Nr. 845 1/2, zinsbaren Ueberlandts-falsche, und der sub Urb. Nr. 78 1/2, eben dahin unterthänigen Wiese Kobilet, endlich der, dem Gute Ruzing, sub Urb. Nr. 803, zinsbaren Falsche, eines Baumgartens und einer Schmiede, im gerichtlichen Schätzwerte von 6025 fl. 17 kr., wegen aus dem Urtheile, ddo. 14. März 1827, schuldigen 433 fl. 51 5/8 kr. C. M. c. s. c., gewilliget, und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar: auf den 30. Juli, dann 30. August und

30. September l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität, mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten bei der ersten oder zweiten Teilbitung weder über, noch um den Schatzwert an Mann gebracht werden sollten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Dessen die intabulirten Gäubiger und übrige Kauflustige unter dem Anbange verständigt werden, daß die Beschreibung der Realitäten und die dießfälligen Vicitations, Bedingnisse in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Glödnig am 9. Juni 1831.

B. 788. (3) Nr. 1158.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Münkendorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über die geschehene Anzeige, und diesswegen gepflogene Untersuchung, für nöthig befunden worden, dem Jacob Thomj, vulgo Draschem, Herrschaft Münkendorfer Gangbübler zu Podbruscka, wegen seines erwiesenen Hanges zur Verschwendung, die freie Verwaltung seines Vermögens abzunehmen, ihn als Verschwender zu erklären, als solchen unter Curatel zu setzen, und ihm den Joseph Thomj von Podbruscka, zum Curator auf unbestimmte Zeit aufzustellen.

Bezirksgericht Münkendorf am 17. Juni 1831.

B. 782. (3) Nr. 1021.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf, als Abhandlungs-Instanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Jacob und Franz Mallo von Neumarkt, brüderlich Barthelmä Mallo'schen Universalerben, de praes. 30. Mai d. J., Nr. 1021, zur Liquidirung des Vermögens- und Schuldenstandes nach dem am 7. Mai d. J., zu Neumarkt verstorbenen Lederermeister und Obrichter, Barthelmä Mallo, die Tagsatzung auf den 16. Juli d. J., Vormittags um 9 Uhr in Loco Neumarkt, und zwar in der Amtskanzley der löblichen Bezirks-Expositur daselbst angeordnet worden, wobei die Gläubiger bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. G. B., die Schuldner aber um so sicherer zu erscheinen haben, als im Widrigen gegen sie im Rechtswege vorgegangen werden würde.

Vereintes Bezirks-Gericht Radmannsdorf am 4. Juni 1831.

B. 793. (3) Nr. 1536.

W ein v e r k a u f.

Das Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt macht allgemein bekannt: Daß über Einschreiten des Alois Runtarischen Puppillen, Vormundes, Herrn Franz Schrem, de praes. 16. d. M., Zahl 1536, bei dem Gute Steinbrückl nächst Neustadt, der aus 400 österreichische Eimer bestehende Wein-vorrath vom Jahre 1830, in kleinen und auch größern Partien am 12. Juli d. J., von 9 bis 12 Uhr Vormittags, dann von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung veräußert werden wird.

Wozu Kauflustige eingeladen werden.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 16. Juni 1831.

B. 811. (2)

**U e b e r l a s s u n g
eines Zimmers mit Kammer
im Bade Neuhaus.**

Es ist ein der besten Zimmer mit Kammer, obern Stockes, im Mineralbade Neuhaus bei Eilly, für dießjährige vierte Tour zu überlassen.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt das Zeitungs-Comptoir.

B. 801. (2)

P e r u t s c h z u v e r k a u f e n.

Es ist eine viersitzige Perutsch, auf vier Federn, ganz im guten Stande, schön und bequem, zu einem Reisewagen geeignet, zu verkaufen. Das Nähere erfährt man auf dem St. Jacobsplatz, Haus-Nr. 141, zu ebener Erde.

B. 807. (2)

W o h n u n g e n z u v e r m i e t h e n.

Die erste in dem Hause Nr. 240, auf dem Plage, im zweiten Stocke, bestehend aus vier großen, einem kleinen Zimmer, (ganz neu hergerichtet) zwei Küchen, einem Keller, einer Holzlege und zwei Dachkammern.

Die zweite in der Krengasse, bei St. Florian, Nr. 93, im ersten Stocke, bestehend aus fünf Zimmern, einer Küche, zwei Kellern, zwei Holzlegen und einer Dachkammer, zu künftiger Michaelizeit halbjährig zu vergeben; jede dieser benannten Wohnungen kann auch an zwei Partheien vermiethet werden.

Das Nähere ist in dem Hause, sub Nr. 240, auf dem Plage, im ersten Stocke, oder zu ebener Erde in dem Nürnberger Waaren-Gewölbe des Herrn Math. Kraschowitz, zu erfahren.

B. 792. (3) Nr. 1533.

W i d e r r u f.

Das Bezirks-Gericht Rupertsdorf zu Neustadt macht allgemein bekannt: Es habe von der, mit dießgerichtlichem Edicte, ddo 24. Mai l. J., B. 1396 ausgeschriebenen Teilbitung der, dem Franz Uzmänn aus Großzerouß, eigenthümlichen 2/3 Hube, über Einschreiten des Gegners, Johann Uzmänn, de praes. 15. Juni d. J., B. 1533, bis auf weiteres Anlangen sein Abkommen.

Bezirks-Gericht Rupertsdorf zu Neustadt am 15. Juni 1831.